

- Verkehr** Im letzten Jahr stand einmal mehr die Verkehrssituation im Hardturmquartier im Zentrum der Vorstandstätigkeit.
- Petition Tram 17** Die Ankündigung der geplanten Aufhebung der Tramlinie 17 als Folge der Verlängerung der Tramlinie 8 über die Hardbrücke löste in unserem Quartier, aber auch in den benachbarten Quartieren einen Sturm der Entrüstung aus. Wir lancierten zusammen mit anderen Quartierorganisationen eine Petition. Nicht zuletzt dank des grossen Einsatzes unseres Vorstandsmitgliedes José Wolf konnten wir die Petition im Sommer mit gut 9000 Unterschriften dem Stadtrat übergeben. Die breite Unterstützung aus der Bevölkerung und den verschiedenen Quartierorganisationen beeindruckte offenbar den Gesamtstadtrat. Im dreiseitigen von der Stadtpräsidentin unterschriebenen Antwortschreiben signalisierte die Stadtregierung dass sie unser Anliegen ernst nimmt, eine definitive Lösung steht aber noch aus.
- Hardturmstrasse** Der Vorstand intervenierte wegen der chronischen Stausituation an der Hardturmstrasse zum wiederholten Mal bei der Dienstabteilung Verkehr. Nach einer Aussprache wurde uns der Umbau der Hardturmstrasse in Aussicht gestellt. Der Vorstand wurde in der Folge kurzfristig eingeladen, eine Projektskizze beim Tiefbauamt anzuschauen und sich dazu zu äussern. Wir beurteilten den Vorschlag recht positiv, vor allem die vorgeschlagene Lösung für einen separaten Veloweg. Das Projekt wurde dann im Herbst an einer öffentlichen Veranstaltung offiziell vorgestellt. Mehr dazu unter Traktandum 9.
- ZHdK im Toni-Areal** Ein wichtiges Ereignis für das Quartier war die Eröffnung der Hochschule der Künste im ehemaligen Toni-Areal. Damit kam neues Leben ins Quartier. Dank unseren guten Kontakten zur Direktion der ZHdK konnten wir bereits kurz nach der Eröffnung eine Führung für die Mitglieder der IGH organisieren. Die Führung stiess auf so grosses Interesse, dass wir nicht alle Anmeldungen berücksichtigen konnten. Wir werden deshalb Ende Mai eine weitere Führung organisieren.
- Nagelhäuser** Im September entschied das Bundesgericht, dass die beiden alten Häuser an der Turbinenstrasse abgerissen werden müssen, um einer begradigten Zufahrtsstrasse zum Renaissance-Hotel und zu den Neubauten des Maag-Areals Platz zu machen. Zusammen mit Christoph Gysi vom les halles organisierten wir eine Kundgebung für den Erhalt der Nagelhäuser. Auch die politischen Parteien mit Ausnahme der SVP unterstützten die Kundgebung. Für uns wie

auch für viele Quartierbewohnende und Aussenstehende war der Entscheid des Bundesgerichtes nicht nachvollziehbar, u. a. auch angesichts der Tatsache, dass die Stadt am Escher-Wyss-Platz ein „neues“ Nagelhaus errichten wollte.

- IGH ist anerkannt Die IGH ist anerkannte Gesprächspartnerin für die städtischen Behörden. Wir werden bei allen planerischen Entscheiden, welche Zürich-West betreffen, einbezogen. Letztes Jahr waren dies:
- Das Projekt Schütze-Areal beim Escher-Wyss-Platz mit Schulhaus und Park
 - Die Überbauung Tramdepot Hard, Jury-Teilnahme. Das Siegerprojekt des Wettbewerbes wird nächste Woche am 12. Mai, 9h im Pavillon Werd vorgestellt.
 - Die weitere Planung auf dem Hardturm-Areal: Investoren-Wettbewerb für ein Stadion und Wohnbauten. Wir werden am 20. Mai durch Stadtrat und Finanzvorsteher Daniel Leupi informiert.
 - Einladung zur Beteiligung am Projekt Kulturweid, der Zwischenutzung des Schulhausareals Pfingstweid.
 - Eröffnung des Pfingstweid-Parkes: Grün Stadt Zürich hat Ende des letzten Jahres die IGH offiziell angefragt, ob wir die Organisation des Eröffnungsfestes übernehmen. Traktandum 8)
- Vernetzung Die IGH hat im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit andren Organisationen im Quartiervertieft und wir sind heute gut vernetzt. Dies stärkt unsere Stellung auch gegenüber der Stadt. Wir haben offiziell das Gesuch um Anerkennung als Quartierverein gestellt.
- Mitglieder Im 2014 positionierte sich die IGH in einem neuen Mitgliederflyer als wichtige Playerin im Quartier für ein „lebendiges Miteinander von Jung und Alt, von Familien und Singles, von BewohnerInnen und BesucherInnen, von Kultur/Erholung und Kommerz“. Mit dem Flyer und der Einladung zur Führung ZHdK bewarben wir auch die neuzugezogenen Bewohnerinnen und Bewohner entlang der Pfingstweidstrasse und konnten in der Folge 9 neue Mitglieder begrüßen. Helfen Sie mit, unsere IGH weiterzuentwickeln! Flyer liegen auf.
- Homepage Im Verlauf des vergangenen Jahres wurde unser Internet-Auftritt neu gestaltet. Alle wichtigen Informationen werden laufend aufgeschaltet. Ein Besuch lohnt sich: www.ighardturm.ch !

Zürich, 6.5.2015
Monika Spring, Copräsidentin IGH